

Promotionen

Promotion A

Sektion Marxismus-Leninismus
Matthias John, am 12. Juni, 14 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Universitätshochhaus, I. Etage, Raum 13: Die Qualität der Arbeitsergebnisse und ihre Beziehung zur Nutzung des betrieblichen Arbeitsvermögens.

Sektion Wirtschaftswissenschaften
Michael Schlimansky, am 29. Mai, 9 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Universitätshochhaus, I. Etage, Raum 13: Die Realisierung komplexer Industrieanlagen - Entwicklungstendenzen, einige volks- und betriebswirtschaftliche Anforderungen - (untersucht am Beispiel von Kombinat und Betrieben des Schwermaschinen- und Anlagenbaus der DDR).

Evelyn Karasiedt, am 4. Juni, 9.30 Uhr, 7010, Neues Rathaus, II. Etage, Zf. 201: Die Auswirkungen der Binnenwanderung als Teilprozess der Mobilität der Bevölkerung auf das gegenwärtige und zukünftige Arbeitsvermögen (dargestellt am Beispiel des Bezirkes Leipzig).

Sektion Mathematik
Siegfried Förster, am 28. Mai, 14 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Universitätshochhaus, Raum 4 - 24: Zum Lösen von Anwendungsaufgaben im Lehrgebiet Mathematik der Grundstudienrichtung Wirtschaftswissenschaften an Fachschulen.

Sektion Psychologie
Gerd Vogel, am 29. Mai, 15 Uhr, 7030, Trichterstr. 2: Training der Entscheidungsicherheit bei Neurotikern mit sekundären psychischen Fehlentwicklungen.

Bereich Medizin
Andreas Reichenbach, am 27. Mai, 14 Uhr, 7010, Liebigstr. 27: Konferenzraum des Carl-Ludwig-Institutes: Der Einfluss wichtiger Faktoren auf das glutamatergische Massenzepotential der isolierten Froeschnetzhaut.

Gert Zimmermann, am 27. Mai, 14.45 Uhr, gleicher Ort: Das Verhalten der peripheren arteriellen Durchblutung in Ruhe unter Ergometerbelastung bei Normalpolen und bei Patienten mit chronisch-ischämischer Herzkrankheit und mit chronisch-bronchitischem Syndrom.

Albrecht Teichmann, am 27. Mai, 15.30 Uhr, gleicher Ort: Herzrhythmusstörungen während der direkten Laryngoskopie in Allgemeinanästhesie.

Heiner Füllentrop, am 27. Mai, 16.15 Uhr, gleicher Ort: Die Ultraschalldiagnostik im Rahmen der normalen Schwangerschaft.

Günther Boehm, am 27. Mai, 17 Uhr, gleicher Ort: Verteilungsraum und Ausscheidung von Mannitol bei Neugeborenen unterschiedlicher Klassifikation.

Ursula Frey, am 2. Juni, 14 Uhr, 7010, Liebigstr. 27: Sitzungssaal des Bereiches Psychosoziale Störungen bei Personen im ländlichen Bereich unter besonderer Berücksichtigung der Leitungsakademie in der Landwirtschaft.

Ingrid Kussatz, am 2. Juni, 15 Uhr, gleicher Ort: Verlaufsberechnungen des Antihörperiters mittels indirekter Immunfluoreszenz als Kriterium der Krankheitsaktivität und Therapiekontrolle bei ausgewählten Autoimmunerkrankungen.

Physik-Kolloquium
„Ordnungs- und Umordnungsmechanik in Polymerketten“ ist das Thema des nächsten Physik-Kolloquiums am 27. Mai, 10.15 Uhr, im Hörsaal für Theoretische Physik der Sektion Physik. Es spricht Prof. Dr. habil. Chr. Ruscher, Institut für Polymerchemie der AdW der DDR.

Junge Mütter helfen frühgeborenen und kranken Säuglingen



Frühgeborene waren früher oft nicht lange lebensfähig. Heute gibt es die schützende Hülle des Inkubators. Lebenswichtig für sie, aber auch für frisch operierte und Säuglinge mit Gedächtnisstörungen und Unverträglichkeiten ist die Muttermilch. Kann eine Mutter nicht stillen, so erwies sich schon oft die Frauenmilch-Sammelstelle der Kinderklinik der KMU als Retter in der Not. Tögllich führt eine Kollegin zu 30 bis 35 Frauen und kauft so bis zu 25 Liter Muttermilch auf. Sorgfältig wird die weiße Nahrung auf Keimgehalt geprüft, erst dann füllen sie die Schwestern in Flaschen, 10 bis 12 Mahlzeiten erhalten davon die Säuglinge auf der Frühgeborenenstation, aber auch auf anderen Stationen der Kinderklinik der KMU, des Krankenhauses Sonst Georg und der Universitäts-Frauenklinik. Unser Foto zeigt Schwester Annaliese und Schwester Christel (links) bei der „Bestandsaufnahme“ der Tagesabgabe einer Spendermutter.

Foto: UZ/Hunger

20 Spezialisten aus 13 Staaten nehmen teil

5. UNIDO-Trainingskurs an der KMU eröffnet
Die erfolgreiche Durchführung von bereits vier Lehrgängen über die Formulierung und Herstellung von Pflanzenschutzmitteln in den Jahren 1976 bis 1979 hat die UN-Unterorganisation für industrielle Entwicklung (UNIDO) veranlaßt, auch den 5. internationalen Trainingskurs dieser Art an die DDR zu vergeben.
Der Lehrgang, der vom Ministerium für chemische Industrie getragen und in Zusammenarbeit mit dem VEB Kombinat Agrochemie Pleiessitz und dem Institut für tropische Landwirtschaft der KMU durchgeführt wird, wurde am 19. Mai vom komm. Direktor des Instituts für tropische Landwirtschaft und Programmleiter der Lehrgänge, Prof. Dr. sc. G. Franke, eröffnet.
An dieser Weiterbildung nehmen 20 Pflanzenschutzspezialisten aus 13 asiatischen, afrikanischen und lateinamerikanischen Ländern teil. Das Ziel des Lehrganges besteht darin, die Teilnehmer mit neuen Erkenntnissen auf dem Gebiet der Entwicklung von Pflanzenschutzmitteln vertraut zu machen. Das dazu vorbereitete Programm umfaßt eine zweiwöchige theoretische Ausbildung an der KMU und anschließend ein vierwöchiges Praktikum in den wichtigsten Betrieben der Pflanzenschutzmittel-Industrie der DDR. Die inhaltliche Gestaltung des Lehrganges wird von Wissenschaftlern der Universitäten Leipzig, Berlin, Rostock, der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR sowie von Spezialisten der chemischen Industrie getragen.
W. Kühne

Neuer Prorektor für Naturwissenschaften an KMU

Prof. Hennig in sein Amt eingeführt / Dank an Prof. Hauptmann
Im April entspflichtete der Minister für Hoch- und Fachschulwesen den bisherigen Prorektor für Naturwissenschaften der Carl-Ludwig-Universität, Prof. Dr. sc. Siegfried Hauptmann, und berief Prof. Dr. sc. Horst Hennig zum neuen Prorektor.
Er wurde mit dem Vaterländischen Verdienstorden in Bronze ausgezeichnet.
Ein Professor Hennig übernimmt die Funktion des Prorektors, der bereits in der Vergangenheit durch wichtige Aktivitäten in Lehre und Erziehung, Forschung und Wissenschaftsorganisation gezeigt hat, daß er den hohen Anforderungen, die an die Naturwissenschaften durch die sozialistische Gesellschaft gestellt werden, mit großer Einsatzbereitschaft und vielfältigen Initiativen gerecht zu werden bemüht ist.

Sehr anregend für die weitere Arbeit

(UZ-Korr.) Etwa 30 Vertreter der KMU, der Parteihochschule „Karl Marx“ beim ZK der SED, der Bezirkspartieschule „Walter Ulbricht“, des Zentralinstituts für Geschichte der AdW der DDR, der Hochschule für Ökonomie „Bruno Leuschner“ sowie anderer Hochschuleinrichtungen gehörten zu den Teilnehmern des Kolloquiums der Forschungsgruppe zum sozialistischen Revolutionszyklus, das im Rahmen des „Interdisziplinären Zentrums für Vergleichende Revolutionsforschung“ veranstaltet wurde.
In seinem Referat „Zur Weis-

DSF-Auszeichnung

(UZ-Korr.) Anlässlich des 35. Jahrestages der Befreiung vom Faschismus erhielt die DSF-Grundeinheit Medizinische Fachschule für ihre umfassenden Aktivitäten bei der weiteren Entwicklung des Bruderbundes zwischen der DDR und der Sowjetunion die Ehrennadel der DSF in Gold. Für langjährige Tätigkeit als Fachlehrer für Russisch und Funktionär der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft wurde Koll. Willi Penzel, stellv. Direktor für die praktische Ausbildung, die Johann-Gottfried-Herder-Medaille in Gold verliehen.

Theaterzug

Am Sonnabend, 7. Juni, führt ein Theaterzug der KMU zum Berliner Ensemble. **BEZAHLT WIRD NICHT!** Non si paga! Non si paga! Eine Farce von Dario Fo steht auf dem Programm.
Es spielen: Carmen-Maja Anttoni, Angelika Waller, Peter Bause, Jaacki Schwarz, Franz Viehmann. Regie: Konrad Zschiedrich.
Abfahrt: etwa 7.30 Uhr
Rückfahrt: etwa 19 Uhr
Fahrkosten (Hin- u. Rückfahrt): 17,60 Mark; Studenten: 10,00 Mark
Karten von 0,50 bis 1,00 Mark!
Kartenausgabe: Dienstage und donnerstags in der HA Kultur, Ernst-Schneller-Str. 6, Zf. 1, 11 bis 14 Uhr; Ruf 796 04 00.

VI. Arbeitstagung

(UZ-Korr.) Die Forschungsgruppe „Arbeiterklasse - Sozialstruktur“ an der Sektion Marxistisch-leninistische Philosophie/Wissenschaftlicher Kommunismus führt am Freitag, 30. Mai, 10 Uhr, in der Gaststätte Marienbrunn, 7000, Am Bogen 21, ihre VI. wissenschaftliche Arbeitstagung mit internationaler Beteiligung durch. Der Leiter der Forschungsgruppe Prof. Dr. sc. Harry Pawula referiert zum Thema „Entwicklungsgesetzmäßigkeiten der sozialistischen Arbeiterklasse und die politische Führung und Leitung der Klassenbeziehungen durch die marxistisch-leninistische Partei bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft“.

Treffen mit Autor

(UZ) Ausszüge aus seinem dokumentarischen Filmwerk „Insurrektion“ (Volkswiderstand) über die nikaraguanische Revolution zeigt der ebensolche Schriftsteller Antonio Skarmeta am 29. Mai, 19 Uhr, im Hörsaal 14 der KMU auf einer politisch-kulturellen Veranstaltung zum 11. Jahrestag der in der Union Popular integriertem MAPU-OC Partei Chiles. In der DDR ist der Autor vor allem durch seine im Aufbau Verlag erschienenen Erzählbände sowie als Drehbuchautor des Films „Es herrscht Ruhe im Land“ bekannt geworden.

Trauer um Professor Dr. sc. med. Hans Drischel

Aus dem Nachruf des Sekretariats der SED-Kreisleitung und des Rektors der Carl-Marx-Universität



Am 15. Mai verstarb plötzlich und unerwartet NPT Prof. Dr. sc. med. Hans Drischel, Ordentlicher Professor für Physiologie, Direktor des Carl-Ludwig-Instituts für Physiologie der Carl-Marx-Universität, wenige Wochen vor der Vollendung seines 65. Lebensjahres.
Mit Prof. Drischel verliert die Carl-Marx-Universität eine ihrer profiliertesten Wissenschaftlerpersönlichkeiten. Als hervorragender Hochschullehrer und Forscher erwarb er sich bleibende Verdienste bei der Ausbildung junger Mediziner und internationale Anerkennung auf dem Gebiet der Biokybernetik.

Hans Drischel wurde am 8. Juni 1915 in Köln geboren. Nach Abschluss seines Medizinstudiums mit dem Staatsexamen 1939 arbeitete er als Assistenzarzt in Kliniken im damaligen Breslau und Lublitz in Oberschlesien und promovierte 1940 zum Doktor der Medizin. Mehrere Jahre, die Hans Drischel in sowjetischer Kriegsgefangenschaft als Leiter eines Ambulatoriums verbrachte, ließen in ihm wesentliche Erfahrungen und Einsichten reifen, die ihm halfen, sich später zum sozialistischen Hochschullehrer zu entwickeln.
1949 arbeitete er zwei Jahre als Oberarzt des Bergbaukrankenhaus in Schneeberg/Erzgeb., ehe er sein Vorhaben verwirklichte, künftig in der theoretischen Medizin zu arbeiten. 1951 erfüllte sich dieser Wunsch mit dem Eintritt als wissenschaftlicher Assistent in das Physiologische Institut der Universität Greifswald. Er konzentrierte sich auf die mathematische Beschreibung biologischer Funktionsabläufe und wandte sich der Problematik vegetativer Regulationsprozesse zu.
Nach Abschluß des Habilitationsverfahrens 1955 erfolgte im gleichen Jahr die Ernennung zum Dozenten für Physiologie.

1958 wurde er zum Professor mit Lehrauftrag in Greifswald ernannt, ein Jahr später wurde er zum Professor mit vollem Lehrauftrag und Direktor des Physiologischen Instituts - dem heutigen Carl-Ludwig-Institut - der Carl-Marx-Universität Leipzig berufen. Neben intensiver Forschung, die er unter den Leitthemen „Prinzipien vegetativer Regulation“ und „Regulation von Augen- und Kopfbewegungen“ zusammenfaßte, wirkte er hier aktiv mit an der langfristigen Forschungsplanung und -konzentration sowie an verschiedenen Reformen des vor-klinischen Studiums, die in dieser Zeit zu verwirklichen waren. 1961 7000, Am Bogen 21, ihre VI. wissenschaftliche Arbeitstagung mit internationaler Beteiligung durch. Der Leiter der Forschungsgruppe Prof. Dr. sc. Harry Pawula referiert zum Thema „Entwicklungsgesetzmäßigkeiten der sozialistischen Arbeiterklasse und die politische Führung und Leitung der Klassenbeziehungen durch die marxistisch-leninistische Partei bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft“.

1958 wurde er zum Professor mit Lehrauftrag in Greifswald ernannt, ein Jahr später wurde er zum Professor mit vollem Lehrauftrag und Direktor des Physiologischen Instituts - dem heutigen Carl-Ludwig-Institut - der Carl-Marx-Universität Leipzig berufen. Neben intensiver Forschung, die er unter den Leitthemen „Prinzipien vegetativer Regulation“ und „Regulation von Augen- und Kopfbewegungen“ zusammenfaßte, wirkte er hier aktiv mit an der langfristigen Forschungsplanung und -konzentration sowie an verschiedenen Reformen des vor-klinischen Studiums, die in dieser Zeit zu verwirklichen waren. 1961 erfolgte die Ernennung zum Professor mit Lehrauftrag für Physiologie.
Der Ausbildung seiner Studenten und der Heranbildung eines wissenschaftlichen Nachwuchses auf höchstem wissenschaftlichen Niveau galten seine besondere Fürsorge und sein stark ausgeprägtes Verantwortungsbewußtsein gegen-

über der heranwachsenden Wissenschaftlergeneration.
Das Carl-Ludwig-Institut wurde zum Ort regelmäßiger wissenschaftlicher Konferenzen. 1955 und 1966 wurden mit dem Sechenow-Institut für Physiologie des I. Medizinischen Instituts Moskau, das unter der Leitung von Prof. Dr. h. c. P. K. Anochin stand, gemeinsame Tagungen über biokybernetische Aspekte der integrativen Tätigkeit des Gehirns durchgeführt. Diese Tagungen waren Ausdruck jahrelanger vertraglich vereinbarter Zusammenarbeit und haben spätere Verträge zwischen Moskauer und Leipziger medizinisch-wissenschaftlichen Einrichtungen vorbereitet. Von 1967 an wurden alle zwei Jahre internationale biokybernetische Symposien veranstaltet. Diese Konferenzen, deren vollständiger Inhalt in bisher fünf Bänden „Biokybernetik“ von Hans Drischel herausgegeben wurde, und der Fortgang der Untersuchungen am Institut führten zu einer Präzisierung und Engtunzung kybernetischer Bearbeitung zugänglicher Gegenstandsbereiche.
Hans Drischels Wirken wurden zahlreiche nationale und internationale Anerkennungen zuteil, er war Nationalpreisträger, Verdienter Hochschullehrer der DDR, Ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften der DDR, der Sowjetischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig und der Akademie der Naturforscher „Leopoldina“ zu Halle sowie zahlreicher anderer wissenschaftlicher Gremien.
Prof. Hans Drischel gab über das Verdienst, in seiner Leipziger Zeit eine Physiologenschule gebildet zu haben. Die Carl-Marx-Universität wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

über der heranwachsenden Wissenschaftlergeneration.

Das Carl-Ludwig-Institut wurde zum Ort regelmäßiger wissenschaftlicher Konferenzen. 1955 und 1966 wurden mit dem Sechenow-Institut für Physiologie des I. Medizinischen Instituts Moskau, das unter der Leitung von Prof. Dr. h. c. P. K. Anochin stand, gemeinsame Tagungen über biokybernetische Aspekte der integrativen Tätigkeit des Gehirns durchgeführt. Diese Tagungen waren Ausdruck jahrelanger vertraglich vereinbarter Zusammenarbeit und haben spätere Verträge zwischen Moskauer und Leipziger medizinisch-wissenschaftlichen Einrichtungen vorbereitet. Von 1967 an wurden alle zwei Jahre internationale biokybernetische Symposien veranstaltet. Diese Konferenzen, deren vollständiger Inhalt in bisher fünf Bänden „Biokybernetik“ von Hans Drischel herausgegeben wurde, und der Fortgang der Untersuchungen am Institut führten zu einer Präzisierung und Engtunzung kybernetischer Bearbeitung zugänglicher Gegenstandsbereiche.

Hans Drischels Wirken wurden zahlreiche nationale und internationale Anerkennungen zuteil, er war Nationalpreisträger, Verdienter Hochschullehrer der DDR, Ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften der DDR, der Sowjetischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig und der Akademie der Naturforscher „Leopoldina“ zu Halle sowie zahlreicher anderer wissenschaftlicher Gremien.
Prof. Hans Drischel gab über das Verdienst, in seiner Leipziger Zeit eine Physiologenschule gebildet zu haben. Die Carl-Marx-Universität wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Sekretariat der SED-Kreisleitung
Prof. W. Fuchs, 1. Sekretär
Prof. Dr. sc. L. Rothmann,
Rektor der KMU

Wissenschaftliche Zeitschrift

Gesellschafts- und sprachwissenschaftliche Reihe, Heft 2/1980, etwa 120 S., L. 6, Broschier, 19,50 Mark (Vorzugspreis für die DDR 5 Mark)

Philosophische und sozialtheoretische Aspekte der Ideologie und Politik des Sozialreformismus

Untersucht werden philosophische und sozialtheoretische Aspekte der Ideologie und Politik des Sozialreformismus. Anknüpfung an die materialistische Dialektik in der Ideologie des Sozialreformismus erleben bezüglich des Objektiven und Subjektiven, des Erkennens und Handelns im revolutionären Prozeß, des idealistisch-metaphysischen Charakters der Politikauffassung eine Analyse. Weitere Schwerpunkte bilden die sozialreformistischen Theorien zu Demokratie und Diktatur, Reformen und Revolution, zu Individuum, Gesellschaft und Freiheit.
Ihre Bestellungen richten Sie bitte an die Universitätsbuchhandlung Leipzig oder an die Carl-Marx-Universität Leipzig, Direktorat für Forschung, Abteilung Wissenschaftliche Publikation, 7010 Leipzig, Goethestraße 2/3.

UZ
Redaktionskollegium: Dr. Peter Viertel (verantwortl. Redakteur), Helmut Rosen (stv. verantwortl. Redakteur), Gudrun Schaufuß (Redakteur), Dr. Günter Filippick, Dr. Gert Friedrich, Dr. Ulrich Heß, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Klotzsch, Gerhard Meißner, Dr. Hansjörg Möller, Jürgen Schleichert, Dr. Karl Schröder, Dr. Klaus Schippel, Prof. Dr. Wolfgang Weiler.
Anschrift der Redaktion: 7010 Leipzig, Ritterstraße 2/10, Postfach 920, Ruf-Nr. 71 97 459/460
Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“ III, 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 65 der Rates der Bezirke Leipzig.
Bankkonto 3622-32-550 000 bei der Stadtsparkasse Leipzig
Einzelpreis 15 Pfennig, 24. Jahrgang/erscheint wöchentlich.

initiativen
GST **infor**
mationen
meinungen
UZ
Wehrspartakiade der KMU:
Gewachsene
Leistungsstärke
demonstriert

Die Wehrspartakiade der Universität am 7. Mai hat eindrucksvoll das gewachsene Leistungsvermögen der sozialistischen Wehrorganisation der GST und des DRK an der KMU demonstriert.
618 KMU-Angehörige legten auf dem Schützenhof und auf dem Übungsgelände der Patenheit der GST-Kreisorganisation Rechenhaft darüber ab, daß sie kampfbereit und wehrbereit sind zum Schutz des Vaterlandes.
In den vergangenen 27 Jahren des Bestehens der GST an unserer Universität haben Tausende Mitglieder und Funktionäre durch hohe wehrsportliche Leistungen den Stafettenstab jener Generation übernommen, die den Grundstein für die Entwicklung des Wehrsports bei uns an der Universität legte.
Die auf der Kreisdelegiertenkonferenz der GST getroffene Entscheidung, daß sich der Wehrsport immer mehr zum Massensport entwickelt, läßt sich anhand der Ergebnisse der Spartakiade 1980 anschaulich belegen.
Die Wehrspartakiade der Universität am 7. Mai hat eindrucksvoll das gewachsene Leistungsvermögen der sozialistischen Wehrorganisation der GST und des DRK an der KMU demonstriert.
618 KMU-Angehörige legten auf dem Schützenhof und auf dem Übungsgelände der Patenheit der GST-Kreisorganisation Rechenhaft darüber ab, daß sie kampfbereit und wehrbereit sind zum Schutz des Vaterlandes.
In den vergangenen 27 Jahren des Bestehens der GST an unserer Universität haben Tausende Mitglieder und Funktionäre durch hohe wehrsportliche Leistungen den Stafettenstab jener Generation übernommen, die den Grundstein für die Entwicklung des Wehrsports bei uns an der Universität legte.
Die auf der Kreisdelegiertenkonferenz der GST getroffene Entscheidung, daß sich der Wehrsport immer mehr zum Massensport entwickelt, läßt sich anhand der Ergebnisse der Spartakiade 1980 anschaulich belegen.

Die Universitätsmeister des Jahres 1980:
Sportschießen
Pokal der Wissenschaftler (Mannschaft)
Sieger: GO Geschichte (Prof. Brahmke, Dr. Röke, Dr. Reimer), 482 Ringe
2. GO Journalistik (Dr. Vorwerk, Schmeckel, Röllner), 424 Ringe
3. GO Medizin (Dr. Röke, Dr. Graumann, Dr. Schröter), 410 Ringe (Einzelwertung)
Sieger: Dr. Reimer, 172 Ringe
2.: Dr. Vorwerk, 109 Ringe
3.: Dr. Röke, 108 Ringe
Pokal der Studentinnen (Mannschaft)
Sieger: GO Medizin (Jacob, Griebmann), 345 Ringe
2.: GO TV I (Ernst, Dorffel), 321 Ringe
3.: GO Geschichte (Meißner, Richter), 317 Ringe (Einzelwertung)
Sieger: Griebmann (Medizin), 173 Ringe
2.: Jacob (Medizin), 173 Ringe
3.: Ernst (TV I) 169 Ringe
Pokal der Studenten (Mannschaft)
Sieger: GO Medizin (John, Ulbricht, Bulst), 513 Ringe
2.: GO Geschichte (Weiße, Günz, Cieslik), 512 Ringe
3. GO Medizin I (Kleinertz, Palzer, Grünig) (Einzelwertung)
Sieger: Pietzsch (Phil./WK), 182 Ringe
2.: Vetter (Phil./WK), 181 Ringe
3.: Wirth (Rev.), 180 Ringe
Militärischer Mehrkampf (Ernst-Schneller-Wettkampf)
Geländelauf - Mannschaft Klasse Männer
Sieger: GO Medizin I, 40:24 min.
2. GO Geschichte, 41:07 min.
3. GO Physik, 41:28 min. (Einzelwertung)
Sieger: Jauer, (Germ./Lit.), 11:24 min.
2.: Marten (Medizin), 12:08 min.
3.: Schultz (Journ.), 12:35 min.
Klasse Frauen (Einzelwertung)
Sieger: GO TV I, 43:14 min.
2.: GO TV II, 43:16 min.
3.: GO Journalistik, 48:10 min.
(Einzelwertung)
Sieger: Spiegel (TV II), 11:32 min.
2. Frank (TV I), 13:17 min.
3.: Kotschak (T. I), 14:20 min.
Schützenduell
Männer
Sieger: GO Medizin II
2. GO Medizin I
3.: GO Physik
Frauen
Sieger: TV II
2.: TV I
3.: Rewi.
Vielseitigkeitsstaffel des DRK
Universitätsmeister: GO Kunst- und Kulturwissenschaften
2.: GO Germanistik und Literarische Wissenschaft
3.: GO Phil./WS
Judo-Pokalturnier
Am 31. Mai, 11.30 Uhr, beginnt in der Judohalle des SC Leipzig, Sportplatz Nordanlage, das 16. Judo-Mannschaftspokalturnier.